

Hamburgisches Gymnasium Nümbrecht

Informationen zur Erprobungsstufe



Thorgai Wilmsmann, Schulleiter
Nadine Otto, Erprobungsstufenkoordinatorin

HERZLICH WILLKOMMEN



Wir freuen uns, Sie an unserem Gymnasium begrüßen zu dürfen. Es ist schön, dass Sie darüber nachdenken, uns Ihr Kind für die kommenden Jahre anzuvertrauen.

Wir möchten Sie mit dem Homburgischen Gymnasium Nümbrecht, seinem pädagogischen Profil, der Schulform Gymnasium und der Organisation der Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) bekannt machen. Außerdem wollen wir Ihnen verdeutlichen, wie wir hier in Nümbrecht unser Schulleben und besonders die Erprobungsstufe gestalten, d. h. wir möchten Ihnen in diesem Rahmen die wichtigsten Eckpunkte vorstellen.

In der heutigen Zeit befindet sich die Schullandschaft in einem Erneuerungsprozess. Unser junges, engagiertes Kollegium ist darum bestrebt, Ihrem Kind verlässliche und nachhaltige Orientierung zu bieten. Natürlich möchten wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Sprechen Sie uns also jederzeit an.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen, spannenden und anregenden Aufenthalt an unserer Schule.

Thorgai Wilmsmann, Schulleiter
Nadine Otto, Erprobungsstufenkoordinatorin

Homburgisches Gymnasium Nümbrecht

Informationen zur Erprobungsstufe

Stand: Oktober 2021

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Informationen

II. Die Erprobungsstufe am HGN

1. Gliederung, Dauer, Laufbahn in der Erprobungsstufe
2. Grundschulen unseres Einzugsgebietes
3. Studentafel der Erprobungsstufe
3. Zahl und Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten
4. Zügigkeit
5. Erprobungsstufenkonferenzen
6. Fremdsprachenfolge
7. Zusammenarbeit mit Eltern

III. Pädagogisches Profil und Besonderheiten

Unterrichtsorganisation als Ganztagsgymnasium

1. Zentrale pädagogische Zielsetzungen
2. Lernen in einem neuen Zeithrhythmus – Das 60-Minuten Raster
3. Stundenraster 5-6
4. Wahlpflicht (Ganztagsnachmittag)
5. Ein möglicher Stundenplan für die Jgst. 5
6. Lernzeiten / Arbeiten mit Wochenplänen
7. Evaluation zur Arbeitsbelastung und Wochenplanarbeit
8. Der „Lernbegleiter“
9. Mittagessen an Ganztagen in der Mensa
10. Pädagogische Übermittagsbetreuung an Ganztagen
11. Zusammensetzung der Klassen
12. Prinzip der Klassenteams
13. Das Lernen lernen
14. Medienkompetenz (iPad-Führerschein)
15. Medienparcours
16. Projekt „Soziales Lernen“
17. Stufenfahrt der Jgst. 5
18. Skifahrt der Jgst. 6
19. Beratungsangebot für SchülerInnen und Eltern
20. Patenkonzept der SV
21. Individuelle Förderung
22. AG-Angebot und Projekte
23. Kooperation mit der Sekundarschule Nümbrecht / Ruppichteroth

I. Allgemeine Informationen

Schullaufbahn NRW ab 2019 (Nümbrecht)



Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe findet ihre rechtliche Grundlage im *Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen*. Dort heißt es:

§ 13 Erprobungsstufe

- (1) In der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule und im Gymnasium werden jeweils die Klassen 5 und 6 als Erprobungsstufe geführt.
- (2) Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die gewählte Schulform sicherer zu machen.
- (3) Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob die Schülerin oder der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann. Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet sie außerdem darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Schülerinnen und Schüler von Hauptschule, Realschule oder der Sekundarschule einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

In der **APO-SI** (*Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I*) finden sich zudem noch die folgenden Vorschriften:

§ 10 Gliederung und Dauer der Erprobungsstufe

- (1) In der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule und dem Gymnasium sind die Klassen 5 und 6 eine pädagogische Einheit (Erprobungsstufe). Die Schülerinnen und Schüler gehen ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über.
- (2) Die Ausbildung in der Erprobungsstufe dauert höchstens drei Jahre. Die Klasse 5 kann einmal gemäß § 20 Abs. 3 freiwillig wiederholt werden.

Erprobungsstufenkonferenzen

- Im Verlauf der Klassen 5 und 6 werden pro Schuljahr drei Erprobungsstufen- oder Beobachtungskonferenzen durchgeführt.

Wechsel der Schulform während der Erprobungsstufe

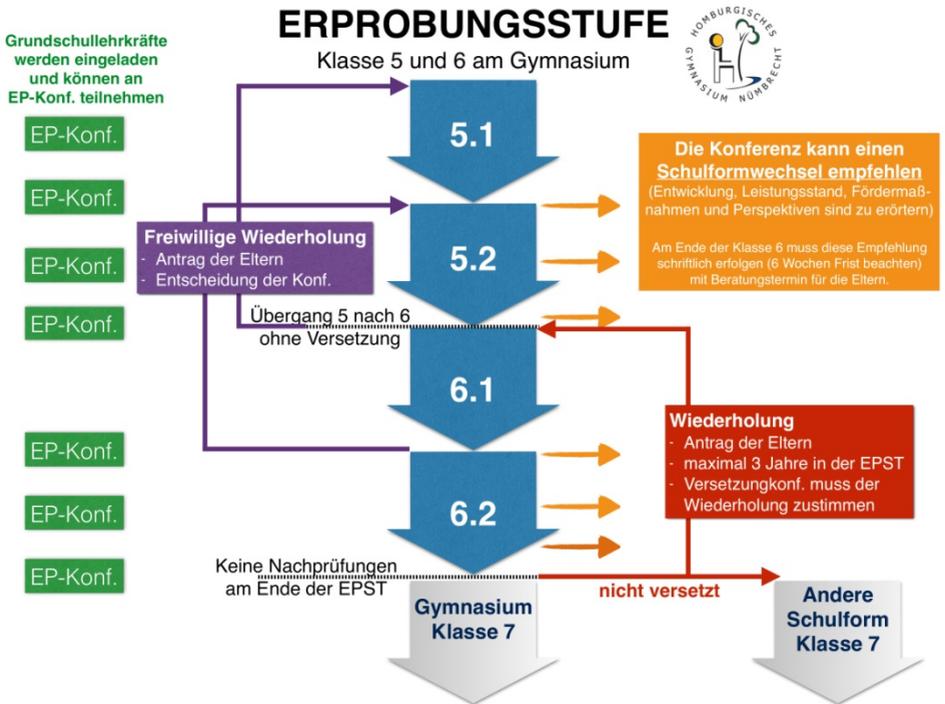
- Ein Wechsel der Schulform (GS, RS, HS und Sekundarschule) während der Erprobungsstufe findet nur in Ausnahmefällen statt und ist grundsätzlich nur auf Antrag der Erziehungsberechtigten (nach eingehender Beratung mit KlassenlehrerIn bzw. den Mitgliedern der Klassenkonferenz) möglich. In der Regel wird ein solcher Schulformwechsel am Ende des Schuljahres beantragt.

Verfahren am Ende der Erprobungsstufe

- Vor Abschluss der Erprobungsstufe prüft die Versetzungskonferenz unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und der zu erwartenden Entwicklung der Schülerin oder des Schülers, ob die gewählte Schulform weiterhin besucht oder die Schulform gewechselt werden soll. Soll ein Schulformwechsel empfohlen werden, wird dies den Erziehungsberechtigten spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich mitgeteilt. Gleichzeitig werden die Erziehungsberechtigten zu einem Beratungstermin eingeladen.
- Nicht versetzte SchülerInnen können die Klasse 6 des Gymnasiums wiederholen, wenn dadurch die Höchstdauer der Ausbildung in der Erprobungsstufe nicht überschritten wird (3 Jahre) und die Versetzungskonferenz feststellt, dass aufgrund der Gesamtentwicklung danach die Versetzung erreicht werden kann. In den anderen Fällen gehen nicht versetzte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nach Wahl der Eltern in die Klasse 7 der Sekundarschule, einer Realschule oder einer Hauptschule über.

Nicht versetzte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums setzen bei einem Wechsel in eine Gesamtschule, die Sekundarschule, eine Real- oder Hauptschule dort die Schullaufbahn in der Klasse 7 fort.

Laufbahn in der Erprobungsstufe



II. Die Erprobungsstufe am HGN

1. Grundschulen unseres Einzugsgebietes

Gemeinde Nümbrecht

GGs Nümbrecht
GGs Auf dem Höchsten
GGs Grötzenberg
GGs Marienberghausen

Gemeinde Much

GGs Marienfeld
GGs Much-Klosterstraße
GGs Much-Schulstraße

Gemeinde Ruppichteroth

GGs Ruppichteroth
GGs R.roth-Schönenberg

Stadt Waldbröl

GGs Isengarten
GGs Hermesdorf
GGs Wiedenhof

Stadt Wiehl

GGs Wiehl-Drabenderhöhe
GGs Wiehl-Bielstein



2. Stundentafeln der Erprobungsstufe



Die Umstellung auf G9 hat mit dem Schuljahr 2019/2020 begonnen. Sie umfasst die Jahrgänge 5 und 6 des Gymnasiums, also auch die Kinder, die bereits zum Schuljahr 2018/2019 im Gymnasium aufgenommen wurden. Eine Erstreckung auf weitere, höhere Jahrgänge erfolgt wegen der dann bereits fortgeschrittenen Schul-laufbahn nicht.

Die Stundentafel ab dem Schuljahr 2020/21 gestaltet sich für die Erprobungsstufe folgendermaßen:

	Klasse 5		Klasse 6		IST
	5.1	5.2	6.1	6.2	
Deutsch	4,0	3,0	3,0	3,0	6,50
Geschichte			1,0	2,0	
Erdkunde			1,0	1,0	4,50
Politik*	2,0	2,0			
Mathe	3,0	3,0	3,0	4,0	6,50
Bio	2,0	2,0			
Chemie					
Physik			2,0	2,0	6,00
Informatik*	1,0	1,0	1,0	1,0	
Englisch	3,0	4,0	3,0	3,0	6,50
Latein/Franz.					
Kunst	2,0	2,0	2,5		
Musik			2,0	2,0	5,25
Reli/PrPL	1,0	1,0	2,0	2,0	3,00
Sport	3,0	3,0	2,0	2,5	5,25
WP II					
WP II It*					
WP GT	1,5	1,5	1,5	1,5	3,00
KL (40')			0,7	0,7	0,70
KL 5 (90')	1,5	1,5			1,50
LZ I (40')	3,5	3,5	2,8	2,8	6,30
LZ II (30')	0,5	0,5	0,5	0,5	1,00
Summe	28,0	28,0	28,0	28,0	
Ist Minuten	1680	1680	1680	1680	
Soll Minuten	1670	1670	1670	1670	

3. Zahl und Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten

Jgst.	Deutsch		Englisch		Mathematik	
	Anzahl (Jahr)	Dauer	Anzahl (Jahr)	Dauer	Anzahl (Jahr)	Dauer
5	6	bis zu 1 Std.	6	bis zu 1 Std.	6	bis zu 1 Std.
6	6	1 Std.	6	1 Std.	6	1 Std.

4. Zügigkeit

- Grundsätzlich sind die Jahrgangsstufen 5 und 6 vier-zügig. Der Schulträger hat im Jahr 2018 die Genehmigung erhalten, die Vier-Zügigkeit dauerhaft weiterzuführen.

5. Erprobungsstufenkonferenzen

- Die Durchführung von sechs Beobachtungskonferenzen während der Erprobungsstufe ist gesetzlich vorgeschrieben. Zu Beginn der Jgst. 5 führen wir eine zusätzliche Konferenz durch, um einen intensiven Austausch zwischen den Klassenteams, den FachlehrerInnen sowie den ehemaligen GrundschullehrerInnen, die zu den Konferenzen der Erprobungsstufe eingeladen werden, zu ermöglichen. Über jede(n) einzelne(n) der uns anvertrauten SchülerInnen wird gesprochen, vorrangig mit Blick auf das Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Selbstorganisationsfähigkeit. Leistungsaspekte gewinnen erst gegen Ende der Jgst. 6 an Bedeutung. In den Konferenzen versuchen wir zu einer tragfähigen Einschätzung zu gelangen, wie der Schülerin oder dem Schüler der Übergang zum Gymnasium gelungen ist, welche Hilfen und Förderungen sinnvoll sein können und ob aus unserer Sicht die richtige Schulwahl getroffen wurde.

6. Fremdsprachenfolge

- Im Rahmen der Veränderungen zu G9 werden die SchülerInnen am Ende der Jgst. 6 ihre 2. Fremdsprache wählen, die dann in der Jgst. 7 beginnt. Die SchülerInnen haben die Wahl zwischen Latein und Französisch. Für diejenigen, die Latein wählen, besteht später die Möglichkeit, Italienisch (Jgst. 9) hinzuzunehmen.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir sind bemüht, die Kontakte zum Elternhaus möglichst eng und intensiv zu gestalten. Hierzu dienen neben den

- wöchentlichen **Sprechstunden** der KollegInnen
- die **Elternsprechtage**, die einmal pro Halbjahr angeboten werden,

- der jährliche **Tag der offenen Tür**, der hauptsächlich von potentiellen zukünftigen SchülerInnen bzw. von Eltern unserer SchülerInnen in der Erprobungsstufe genutzt wird,
- die **Elternabende** und (in vielen Klassen) die **Elternstammtische** sowie
- der **Lernbegleiter** als ständiges Mittel des Austauschs.



III. PÄDAGOGISCHES PROFIL UND BESONDERHEITEN DER ERPROBUNGSSTUFE AM HOMBURGISCHEN GYMNASIUM NÜMBRECHT



1. Unterrichtsorganisation als Ganztagsgymnasium Zentrale pädagogische Zielsetzungen:

- Stärkung des fachlichen Lernens (mehr Zeit für individuelles Lernen, Übungs- und Vertiefungsphasen, Fördern und Fordern, Formen des kooperativen und eigenverantwortlichen Lernens)
- Stärkung des „Lernen lernens“ (Systematisierung des Aneignens und Anwendens von Lernstrategien und -methoden)
- Stärkung des sozialen Lernens (mehr Zeit für den Aufbau und die Förderung sozialer Kompetenzen/Teambildung im Kontext von Klasse und Schulgemeinschaft)
- Erleben und Gestalten von Schule als Lern- und Lebensraum (Ausbau außerunterrichtlicher Angebote und Gestaltungsräume), Entlastung des Lernens (Integration von Haus- und Übungsaufgaben in die Unterrichtszeit, „Entschleunigung“ durch neue Zeit- und Rhythmisierungskonzepte)

2. Lernen in einem neuen Zeitrhythmus - Das 60-Minuten Raster

- Entlastung und Beruhigung sowohl für unsere SchülerInnen-, als auch unsere LehrerInnenschaft erwarten wir von der Reduzierung der Anzahl von Fächern und Unterrichtsstunden während eines Schultages sowie der täglichen Raum- und Lehrer/Innenwechsel. Weniger Vor- und Nachbereitung einer pro Tag geringeren Anzahl von Fachunterrichtsstunden und leichtere Schulranzen aufgrund des täglich kleineren Materialbedarfs sind u.a. spürbare positive Folgen dieses neuen Stundenrasters.
- Darüber hinaus kann das neue Zeitmodell wichtige Impulse für den Fachunterricht und die Gestaltungsmöglichkeiten des Lehrens und Lernens geben. Im Takt einer Zeitstunde bleibt mehr Zeit für das Üben, Vertiefen und Anwenden von Unterrichtsinhalten sowie für Unterrichtsmethoden eines schülerorientierten und eigenverantwortlichen Lernens. Dies kann die Wirksamkeit und Effektivität von Unterricht steigern, denn mit größerer Ruhe, Konzentration und Selbsttätigkeit können sich Schülerinnen und Schüler einer Sache im Fachunterricht widmen, Problemlösungen erarbeiten, Ergebnisse präsentieren und auswerten. Darüber hinaus bleibt mehr Zeit für individuelles Fördern und Fordern, da mehr Übungsphasen im Unterricht möglich sind.

3. Stundenraster Jgst. 5 und 6

Das Stundenraster ab dem Schuljahr 2020/21 gestaltet sich folgendermaßen:

Stundenraster Beginn: Schuljahr 2020/21

		Sekundarstufe I					Sekundarstufe II						
Zeit		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
07:45	08:45	1. Std	1h	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
Pause		5'					Pause		5'				
08:50	09:50	2. Std	1h	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
09:50	10:15	Pause					Pause		25'				
10:15	11:15	3. Std	1h	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
Pause		5'											
11:20	12:20	4. Std	1h	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
		5'											
12:25	13:05	Band	40'	Lernzeit 40	KL (6-10) 40	Lernzeit 40	Lernzeit 40	Lernzeit 40	Mittag 60'				
Mittag		50'											
13:55	14:25	Band	30'	Lernzeit 30	KL 5er	90 + 5	90 + 5	60	60	60	60	60	
Pause		5'					13:20 14:20						
							Pause		10'				
14:30	15:30	5. Std	1h	60	90 + 5	90 + 5	14:30	15:30	60	60	60	60	

WP 7-8 (9 SP) WP 5-6

Legende:

Lernzeiten: Eigenverantwortliches Arbeiten (5-10)

Jahrgangsstufen 7-10: Langtage Mo., Mi., Do.

Jahrgangsstufen 5-6: Langtage Mo, Mi.

WP 5 – 6: Wahlpflichttag (frei wählbar Di. oder Do. oder Fr., ein Angebot: schulische Angebote, Angebote außerschulischer Kooperationspartner)

Die Chancen des zusätzlichen Schuljahres innerhalb der Sekundarstufe I durch die Umstellung auf G9 nehmen wir am HGN dabei besonders ernst: Mit der Einführung eines Lernzeitenbandes konzentrieren wir uns vermehrt auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Im Sinne des Aufbaus von Selbstlernkompetenzen und Eigenverantwortlichkeiten für den persönlichen Lernzuwachs stehen für uns dabei die Berücksichtigung der individuellen Interessen der uns anvertrauten Kinder sowie die Verknüpfung fachlicher Inhalte im Fokus.

Zudem ist es uns ein pädagogisches Anliegen an der Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler mitzuwirken und sie zu sozialer Verantwortung zu erziehen.

Durch die zusätzliche Zeit können wir diesen Ansprüchen besser gerecht werden.

Die Konkretisierung und Anpassung der bisherigen Wochenplanarbeit an das neue Lernzeitenkonzept wird derzeit in den Schulgremien ausgearbeitet.

4. Wahlpflicht (Ganztagsnachmittag)

- Wie Sie dem (möglichen) Stundenplan (siehe 5.) entnehmen können, müssen die Schülerinnen und Schüler an **einem** der drei Kurztage ein zusätzliches Wahlpflichtangebot wählen (bis zu drei Nachmittage sind möglich, s. u.):

schulische Angebote:

- zusätzliche Lernzeit (Bearbeitung von Wochenplänen unter Aufsicht)
- Wahrnehmung von Lernhilfe
- Teilnahme an einer AG (z. B. Sport, Naturwissenschaften, Soziales...)
- Teilnahme an Chor/Orchester/Band (Musik-Profil)

Angebote von über 100 außerschulischen Partnern:

- Eine Liste der Vereine, Verbände, Kirchen, Initiativen, die mit den Schulen (HGN oder auch Sekundarschule) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen haben, finden Sie auf www.homburgischesgymnasium.de.
- Wenn Sie sicher gehen wollen, dass/ob der Verein etc. (s. o.) Ihres Kindes zu den Kooperationspartnern gehört, sprechen Sie bitte die Verantwortlichen an und bitten ggf. um eine Kontaktaufnahme mit der Schule.

5. Ein möglicher Stundenplan für die Jahrgangsstufe 5

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07:45 – 08:45	Deutsch	Mathe	Politik	Englisch	Kunst
2	08:50 – 09:50	Politik	Deutsch	Biologie	Sport	Englisch
	09:50 – 10:15	Pause				
3	10:15 – 11:15	Mathe	Kunst	Englisch	Deutsch	Religion
4	11:20 – 12:20	Informatik	Sport	Mathe	Biologie	Deutsch
	12:25 – 13:05	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
5	13:05 – 13:55	Mittagspause (Mittagsbetreuung / HELP)	Wahlpflicht: EVA AG	Mittagspause (Mittagsbetreuung / Help)	Wahlpflicht: EVA AG	Wahlpflicht: EVA AG
6	13:55 – 14:25	Lernzeit	Profilangebote Verein	KL/Lernzeit	Profilangebote Verein	Profilangebote Verein
7	14:30 – 15:30	Sport		KL		

6. Lernzeitenkonzept / Arbeit mit Wochenplänen

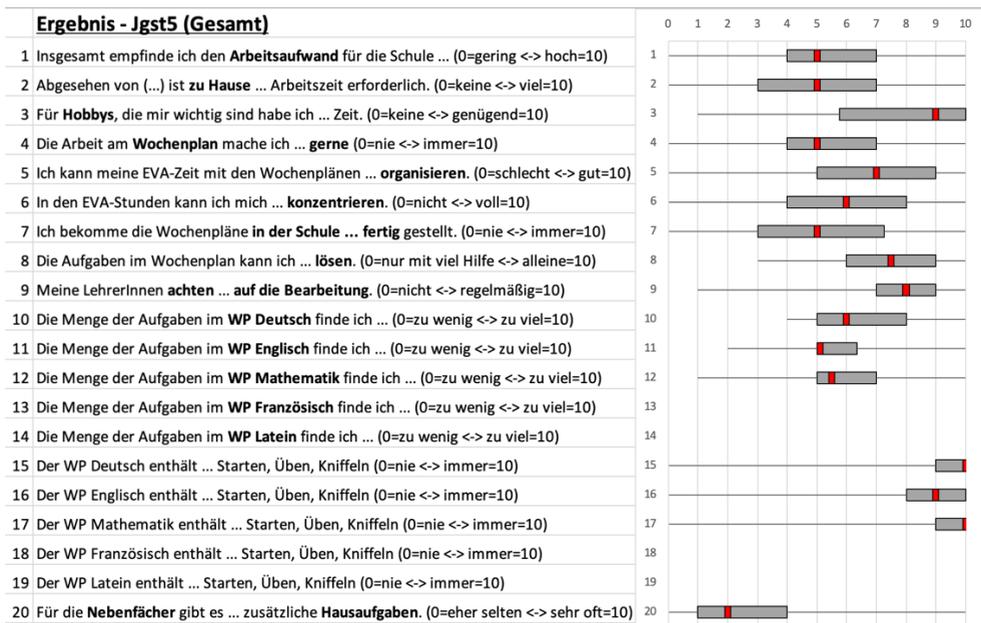
- Ein wesentlicher Bestandteil unseres Ganztagskonzeptes ist die konsequente Arbeit mit Wochenplänen und die Integration der Wochenplanarbeit in die Unterrichtszeit. Damit ersetzen Wochenpläne die Hausaufgaben.
- Dies geschieht ab dem kommenden Schuljahr in insgesamt rund vier Stunden Lernzeit pro Woche.
- Die Wochenpläne in den drei Hauptfächern sind sowohl bzgl. des Umfangs als auch bzgl. der Schwierigkeit gestaffelt und ermöglichen die individuelle Förderung eines jeden Kindes.
- Die LehrerInnen haben in diesen Stunden die Möglichkeit, die Kinder bei der Auswahl, Planung und Durchführung ihrer Aufgaben individuell zu unterstützen und allmählich an eine eigenverantwortliche Arbeitsweise heranzuführen.
- Das Lernzeitenband ermöglicht dabei individuelle Förder- und vermehrte Lernangebote durch deutlich mehr Zeit.

7. Evaluation zur Arbeitsbelastung und Wochenplanarbeit

In regelmäßigen Abständen befragen wir alle SchülerInnen zu ihrer Arbeitsbelastung durch die Schule. Die differenzierten Ergebnisse zu jeder Klasse stehen den Schulgremien zur Verfügung und sind auf der Schulhomepage veröffentlicht. So erhalten die unterrichtenden FachlehrerInnen und eine wertvolle Rückmeldung zur angemessenen Gestaltung ihrer Arbeitsaufträge in den Wochenplänen.

Die SchülerInnen kreuzen in der Erhebung individuell zu jeder Frage eine Zahl zwischen 0 und 10 an. Das sehr umfangreiche Datenmaterial wird in sogenannten „Boxplots“ graphisch dargestellt, um neben dem Mittelwert auch die Streuung der Antworten zu berücksichtigen. Unten im Bild ist eine Zusammenfassung für die gesamte Jahrgangsstufe 5 dargestellt.

- Der kleine rote Balken in jeder Box gibt den Median (= Mittelwert) an.
- Die graue Box zeigt den zentralen Bereich, in dem 50 % aller Schülerantworten liegen.
- Die Linien werden Antennen genannt und enthalten links und rechts jeweils 25 % der Schülerantworten.
- An der Frage 3 ist zu erkennen, dass den SchülerInnen der Jgst. 5 offensichtlich genügend Zeit für außerschulische Hobbys bleibt.



8. Der „Lernbegleiter“/Schultimer

- Mit der Einführung des Ganztags haben wir einen „Lernbegleiter“ eingeführt, der die SchülerInnen das ganze Schuljahr begleitet und ihnen dazu dienen soll, ihren eigenen, individuellen Lernprozess und -erfolg zu begleiten und zu dokumentieren. Neben den Wochenplänen, die hier eingetragen werden, dient der Lernbegleiter auch zur Selbstreflexion und als Grundlage für Gespräche mit Klassen- und FachlehrerInnen. Außerdem soll der Lernbegleiter auch die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus unterstützen und in diesem Sinne die Zusammenarbeit fördern.

9. Mittagessen an Ganztagen in der Mensa

- An den Langtagen (Mo., Mi., Do.) gibt es das Angebot eines warmen Mittagessen, das von den SchülerInnen im Ganztag wahrgenommen werden kann.
- Das Mittagessen wird vom Caterer „Bergischer Genuss“ zubereitet, geliefert und ausgegeben. Es stehen zwei Menüs (davon ein vegetarisches Gericht) einschließlich eines Desserts zur Wahl. Die Bestellung erfolgt über das Internet oder das Bestellterminal in der Mensa. Der Preis beträgt zurzeit 3,90 €.

10. Pädagogische Übermittagsbetreuung an Ganztagen

- In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern haben wir gemeinsam mit der Sekundarschule ein Konzept für die pädagogische Übermittagsbetreuung erarbeitet, das den SchülerInnen der Klassen 5-9 in den Mittagspausen eine

sinnvolle Beschäftigung ermöglicht. Geleitet und koordiniert durch die Sozialpädagogin Elgin Caspar-Rother bieten wir beispielsweise folgende Aktivitäten an:

Angebote Spiel-Sport-(Ent)Spannung-Spaß während der Mittagspause
(Aktualisierung jedes Schuljahr – hier nur beispielhaft aus einem Vorjahr)

Dauerangebote an allen Langtagen:

Schmökerstunde in der Bücherei

Spieleverleih (betreut durch SchülerInnen der Oberstufe)

Internetcafé

Schülercafé

Montag – Mittwoch - Donnerstag

- Fußball
- Ballspiele
- Spiele für drinnen und draußen
- Yoga
- Lachen ist gesund
- Radio-AG
- Programmieren lernen
- Wallpaper, Handy-Hintergrund
- Basteln nach Jahreszeiten
- Lego-Mindstorms
- Nähen
- Fantastische Bauwerke malen und entspannen
- Kartenspiele
- Denk- und Knobelspiele
- Rätselspaß und black stories
- Freies Malen und Zeichnen
- Tischtennis
- Tanz und Bewegung mit Musik
- Volleyball
- Dance, Dance, Dance
- Entspannung bei meditativer Musik
- Pausensingen
- Basteln
- Chinesisch lernen
- DELF-Vorbereitung
- Jugend debattiert
- DJ-Workshop
- Sticken
- Schreibwerkstatt - Kurzgeschichten
- Gesellschaftsspiele
- Kung-Fu
- Hip Hop
- Holzwerkstatt
- First Lego-League
- Kreatives Schreiben
- Basteln und Malen
- Rätselspaß
- Spiele und Gespräche
- Quelf und andere Gesellschaftsspiele
- Komm vorbei und sprich Dich frei
- Schmökerstunde
- Spieleverleih
- Internetcafé

11. Zusammensetzung der Klassen

- Die Zusammensetzung der Klassen der 5. Jahrgangsstufe orientiert sich an den ehemaligen Grundschulklassen sowie pädagogischen Überlegungen und Erwägungen.

Zusätzlich hierzu lassen wir den Unterricht der 5. Klassen während der ersten Unterrichtstage durch die Klassenteams durchführen, um den Kindern den Übergang leichter zu machen.

12. Prinzip der Klassenteams

- Eingebettet in das Ganztagskonzept im Sinne einer stärkeren Individualisierung des Lehr- und Lernprozesses bzw. des besseren Förderns und Unterstützens der einzelnen SchülerInnen werden die Aufgaben der Klassenleitung von Teams wahrgenommen (jeweils eine Kollegin und ein Kollege), für die im Stundenplan der Klassen wöchentlich eine gemeinsame Klassenstunde ausgewiesen ist.

- Es versteht sich in diesem Zusammenhang fast von selbst, dass die Klassenteams und FachlehrerInnen auch weiterhin sorgfältig unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit in der Erprobungsstufe (EP) ausgewählt werden. Dies ist insbesondere deshalb von großer Bedeutung, weil die EP – anders als jede andere Stufe der weiterführenden Schulen – unmittelbar an die Arbeitsergebnisse und Arbeitstechniken der Grundschule anknüpft und sich dabei (möglichst) ohne Bruch allmählich von ihr löst und zu den Arbeitsweisen hinführt, die für die besuchte Schulform typisch sind.

Von der abgebenden Grundschule unterscheidet sich die Arbeit in der EP dadurch, dass sie von Beginn an von dem Bildungsziel der gewählten weiterführenden Schule bestimmt sein muss, d. h. in unserem Fall vom Bildungsziel der Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur.

13. Das Lernen lernen (...)

- In den vergangenen Schuljahren wurde von einer Arbeitsgruppe der LehrerInnen ein Methodenkonzept erarbeitet, das den Erwerb der so wichtigen Basisqualifikation der „Lernkompetenz“ zum Ziel hat. Das Programm setzt sich aus einer Reihe von Bausteinen zusammen, die sich von der Klasse 5 bis hin zur Jahrgangsstufe Q2 erstrecken. Hierbei werden bestimmte Lerntechniken vermittelt (z. B. Anfertigen von Hausaufgaben, Mind-Mapping, Mentales Visualisieren, Lesetechniken in der SI, aber auch Berufs- und Projekttag, Vorbereitung für Facharbeit oder Abitur in der SII).

14. Medienkompetenz

- Alle SchülerInnen erhalten zu Beginn ihrer Schulzeit am HGN ein eigenes Ipad, das sowohl in den Unterricht eingebunden wird, aber auch zuhause genutzt werden kann.
- In der Erprobungsstufe findet wöchentlich das Unterrichtsfach Informatik statt.
- Die Erziehung zu einem verantwortungsbewussten Medienverhalten ist uns besonders wichtig: Am Ende der zweijährigen Erprobungsstufe sollen die

SchülerInnen über bestimmte Kompetenzen im Umgang mit iPads verfügen, wie etwa:

- Nutzungs- und Verhaltensregeln für die Mediennutzung am HGN im Speziellen und in Sozialen Netzwerken im Allgemeinen.
- Umgang mit Office365 und TEAMS als Werkzeuge des täglichen Arbeitens (Aufgabentool zum Abrufen der Wochenpläne, digitale Kommunikation mit MitschülerInnen und LehrerInnen)
- Präsentationen erstellen mit Keynote/Powerpoint
- Dateien speichern und austauschen, QfileHD, NAS-Netzwerkfestplatte
- Tabellen auswerten und Diagramme erstellen mit Numbers/Excel
- Filme erstellen, schneiden und bearbeiten mit iMovie
- Im Internet surfen und recherchieren mit Safari
- Texte und Briefe schreiben mit Pages/Word
- Umgang mit fachbezogenen Apps, z. B. GeoGebra (Mathematik)
- Kostenlose Lernangebote im Internet nutzen

15. Medienparcours

- Der Medienparcours wurde vom Jugendamt Heinsberg entwickelt und wird von unseren Partnern in der Sozialarbeit auf Gemeinde- und Kreisebene durchgeführt. Er besteht aus den fünf Bausteinen „Verhalten in sozialen Netzwerken“, „Quiz“, „Rund ums Internet“, „Cybermobbing mit Diskussion“, „Wunschhandy zusammenstellen“ sowie „Medienkonsum“. (Dauer: ein Unterrichtstag)

16. Projekt „Soziales Lernen“

- Das Projekt wird von externen Trainern (Gewaltprävention emanzipatorische Jugendarbeit) durchgeführt und den Klassenlehrerteams begleitet. Kinder und Jugendliche sollen in der weiterführenden Schule zur Bildung einer guten Klassengemeinschaft geführt werden. Ziel ist es, Jugendliche in die Lage zu versetzen, weder Opfer noch Täter/innen zu werden, dies gilt insbesondere für die Entstehung von Mobbing. Gerade dann, wenn SchülerInnen in Lerngruppen neu zusammenkommen, kann das soziale Miteinander von Anfang an gefördert und gestärkt werden. Jugendliche sollen durch Aufklärung und Übungen ein Team bilden, in dem jede(r) seinen/ihren Platz findet. Schüler und Schülerinnen müssen sich in ihren Lerngruppen sicher fühlen. Eine gute Klassengemeinschaft ist Grundlage für ein gutes Lernklima mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Unterstützung untereinander, Verantwortung für sich und andere, Zusammenhalt, Grenzen akzeptieren und Grenzen setzen. (Dauer: zwei Tage)

17. Stufenfahrt der Jgst. 5

- Es ist inzwischen Tradition an unserer Schule, dass die gesamte Jahrgangsstufe 5 in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien für eine Woche in eine Jugendherberge Freusburg fährt.

Es handelt sich hierbei um eine kombinierte Klassen- und Stufenfahrt, d. h. die Klassen haben einerseits Gelegenheit, sich in ihrer Klassengemeinschaft besser einzuleben und zu orientieren, andererseits besteht jedoch auch das

Angebot und die Gelegenheit, die übrigen SchülerInnen der Jahrgangsstufe besser kennenzulernen und sich als Jahrgangsstufe zu erleben und zu verstehen.

18. Skikurs der Jgst. 6

- In der Jgst. 6 wird ein Skikurs als klassenübergreifende Angebotsfahrt durchgeführt. Für SchülerInnen, die nicht an dieser Sportfahrt teilnehmen möchten, wird parallel eine Projektwoche angeboten

19. Beratungsangebot für SchülerInnen und Eltern

- Beratungslehrer-Team: Frau Höwer, Herr Platten, Frau Binder (Streitschlichtung)
- Sozialpädagogin: Frau Caspar-Rother

20. Patenkonzept der SV

- SchülerInnen der Jgst. 8 und 9 engagieren sich als Paten für die Jgst. 5 und 6. Sie verstehen sich als Ansprechpartner in schulischen Fragen, helfen bei Problemen, nehmen an Klassenausflügen teil usw.

21. Individuelle Förderung

• HELP- Die Lernfeuerwehr in der Mittagspause

In den Mittagspausen (13:05 – 13.55 Uhr) an Tagen mit Nachmittagsunterricht (Mo, Mi, Do) stehen bisher und künftig während des Lernzeitenbandes FachlehrerInnen bereit, um bei Fragen, Problemen und Schwierigkeiten im Unterrichtsstoff der Hauptfächer weiter zu helfen. Wer konkrete Hilfe in Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik oder Latein benötigt, kann dieses Angebot nutzen. SchülerInnen bekommen auch Unterstützung, wenn sie an einem Wettbewerb teilnehmen oder besonders knifflige Aufgaben des Wochenplans lösen möchten.

Bedingung für die Inanspruchnahme dieses Angebots ist einerseits das selbstständige Erkennen eines Defizits durch die SchülerIn selbst, die Teilnahme kann auch von dem/der FachlehrerIn initiiert werden. Das Angebot versteht sich nicht als regelmäßiger Nachhilfeunterricht und kann von den SchülerInnen für eine begrenzte Zeit in Anspruch genommen werden.

• Schülerlernhilfe

Im Rahmen des Projekts „Schüler helfen Schülern“, für die SchülerInnen der Sek. II speziell als Tutoren geschult werden, organisiert das HGN eine individuelle Nachhilfe, die künftig voraussichtlich im Lernzeitenband organisiert werden wird.



22. Arbeitsgemeinschaften (AG) und Projekte

- Unsere Schule bietet in jedem Jahr eine außergewöhnlich umfangreiche Zahl von Arbeitsgemeinschaften an, die auch – von wenigen Ausnahmen abgesehen – für SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 angelegt und geöffnet sind. Das aktuelle Angebot für das laufende Halbjahr sieht wie folgt aus:



AG – Angebot
• Musical
• Werken mit Holz
• Gitarrenunterricht, Saxofon, Klarinette, Klavier
• Badminton, Tischtennis
• Latein
• Fußball
• iPad-Kleinprojekte
• Chemie, Laborführerschein
• Handball
• Kreativ mit Holz, Pappe, Perlen, Nägeln
• Eva plus
• Häkeln – leichtgemacht
• Rechtschreibtraining
• Tischtennis
• Maschinenschreiben

Eine Liste mit unseren externen Kooperationspartnern und den jeweils aktuellen AGs finden Sie auf der Schulhomepage www.homburgischesgymnasium.de.

23. Kooperation mit der Sekundarschule Nümbrecht / Ruppichteroth

- Mit der Sekundarschule besteht eine verbindliche und enge Zusammenarbeit. Diese erstreckt sich auf Bereiche wie die *Übermittagsbetreuung*, die oben beschriebene *Wahlpflicht in der Erprobungsstufe* oder auch den *AG-Bereich*.
- Um den gesetzlichen Auftrag der Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Schulformen zu gewährleisten, bieten wir – nach eingehender Beratung in den Erprobungsstufenkonferenzen – im Bereich der Erprobungsstufe für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die jeweils andere Schulform für einen begrenzten Zeitraum von 2 Wochen kennenzulernen. Dies geschieht in der Regel vor den Osterferien. Ein möglicher Wechsel kann dann zum Ende des Schuljahres erfolgen.
- Durch den Kooperationsvertrag verpflichten wir uns, SchülerInnen der Sekundarschule, die am Ende der Klasse 10 die entsprechende Qualifikation erworben haben, in unsere Oberstufe aufzunehmen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, an unserer Schule das Abitur abzulegen.

Weitere Informationen, insbesondere auch zum **Anmeldeverfahren**, finden Sie auf unserer Homepage:

www.homburgischesgymnasium.de



Eine Bitte an die Eltern

Ein erfolgreiches Arbeiten in der Erprobungsstufe setzt eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus voraus. Unseren Teil dieses Versuchs, diese Aufgabe zu erfüllen, haben wir oben beschrieben.

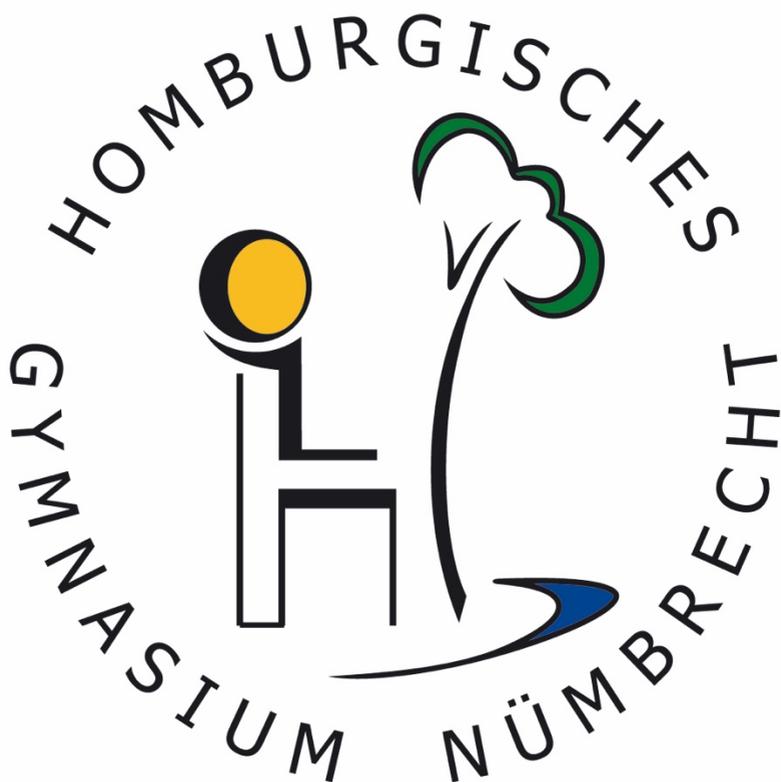
Die Verpflichtung der Eltern, diese Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes zu suchen, ergibt sich in diesem Zusammenhang zum ersten Male bei Ihrer Entscheidung für die Schulform, die Ihr Kind in Zukunft besuchen soll. Wir möchten an Sie appellieren, die Empfehlung der Grundschule ernst zu nehmen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie das Gespräch mit dem bisherigen Klassenlehrer/der Klassenlehrerin suchen, aber auch wir, d. h. der Schulleiter bzw. die Erprobungsstufenkoordinatorin, stehen Ihnen für Gespräche selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Thorgai Wilmsmann, Schulleiter
Nadine Otto, Erprobungsstufenkoordinatorin



Notizen:

Notizen:



Homburgisches Gymnasium Nümbrecht

Match-Yehuda-Straße 5

51588 Nümbrecht

Tel.: 02293 - 913040

Fax: 02293 - 913045

E-Mail: info@homburgischesgymnasium.de

Homepage: www.homburgischesgymnasium.de